

Theaterkarussell ist angestoßen

Licht an, Musik los und das Theaterkarussell angestoßen: Am Dienstag begannen in der Schule für Körperbehinderte (SfK) die achten Theatertage – ein dreitägiges Spektakel, unterhaltsame und nachdenkliche Teilhabe an der Kultur dieser Stadt.

Max ist verliebt. Wie gerne möchte er Marlene beeindrucken. Aber wie? Erste Liebe, erstes Happy End: Beim diesjährigen Theaterkarussell stellten erstmals Schüler der Bodelschwingschule eine Theaterproduktion zur Diskussion. „Authentisch“ zu sein, ist für Gerold Haag ein wichtiger Aspekt, wenn Kinder mit Einschränkungen die Bretter, die die Welt bedeuten, erobern wollen. Jede Gruppe finde ganz spezielle Lösungen, ihre Geschichten zu erzählen, so der Sonderpädagoge.

Eingeblendete Texte, Musik- und Rythmuseinlagen ersetzen mangelndes Sprechvermögen, helfende Hände hinter der Bühne erzielen beim Schwarzlichttheater mit geringen Mitteln große Effekte. Schon im Oktober eines Schuljahres beginnen die Theatergruppen und Klassen mit den Vorbereitungen, und im Frühjahr müssen dann auch die Konzeptionen stehen, mit denen sich die Teilnehmer anmelden. Mit Begeisterung nehmen die Zuschauer die vielen künstlerischen Anregungen auf. „Wenn es uns gelingt, behinderte mit nicht behinderten Kindern und Jugendlichen zusammenzubringen, ist unser Ziel erreicht“, sagt Gerold Haag.

Ein großer Theatertag mit der Theater-AG der Pfaffenwaldschule und dem Chor der Riedsee- und der Bodelschwingschule steigt heute von 14 Uhr an in der zum Theaterzelt umdekorierten Sporthalle der Schule für Körperbehinderte, Hengstäcker 6. Am Donnerstag spielen von 16 Uhr unter anderem die Theatergruppe der Neckartalwerkstätten, Schüler der SfK Stuttgart und der Gustav-Werner-Schule sowie der Rohräcker-Förderschule Esslingen.

bj



Drei Tage lang spielen behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam Theater

Foto: Susanne Kern